**Problemanalyse nach Klafki und Vielhaber als ideale Grundlage für den Erwerb von Kompetenzen in GW**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Know How (levels)** | **Phasen** | **LERNZIELE und KOMPETENZEN****(Operatoren)\*** | **Methoden** |
| Problematisierung | Bewusstsein | Aufmerksam werden auf Relevanz, sich mit Thema auseinander zu setzen*Inwieweit bin ich persönlich involviert? Betrifft mich diese Thematik?* *(Schülerorientierter Einstieg)* | Karikatur, skandalisierende Headlines, Lied, Filmausschnitt, Artikelausschnitt, Umfrage, Positionierung (pro contra….) im Klassenzimmer, Stimmungsbarometer |
| **Theoretisches** **Know How (Level1)** | RechercheInformationen einholen | Offene Fragen und Aufträge sammeln, die für die Bearbeitung und Erörterung der Problematik notwendig sind.*Reicht mein bisheriges Wissen, um dieses Problem diskutieren zu können und konstruktive Vorschläge vorzubringen?* | Informationen recherchieren, einholen, ablesen, zusammenfassenDaten erheben….Lösen von einfachen Aufgaben mittels vorgegebener Materialien (z.B.Karte, GPS, Experimente..).Logische Gesetzmäßigkeiten erkennen, sowie einfache Sachverhalte und Erkenntnisse aus vorgegebenen Materialien (Artikeln, Tabelle, Film…) wiedergeben oder grafisch darstellen.  | Mind mapAuflistungGelenkte oder offene Aufträge via Arbeitsblatt, GW Buch, Film, Artikel, Internet, Versuchen, Interviews, Karikaturen Befragungen….. |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Praktisches Know How****(Level2)** | AnwendungInterpretationPersönliche Bezugnahme | theoretisches Know How anwenden, Ergebnisse analysieren, interpretieren Ergebnisse übertragen, erklären, erläuternerstellen, begründenvergleichen, gegenüberstellen | Ergebnisse auswerten und neue Erkenntnisse grafisch darstellen.Neue Erkenntnisse mit bereits bekanntem, vertrautem Wissen oder persönlichen Erfahrungen oder Ansichten in Einklang bringen und mit Beispielen verdeutlichen. Lerninhalte auf eigenes Lebensumfeld oder konkretes Fallbeispiel übertragen.Komplexer Zusammenhänge sichtbar machen und mit Beispielen belegen.Negative wie positive Auswirkungen aufzeigen.Ergebnisse vergleichen, Berührungspunkte und Differenzen aufzeigen. | Grafiken, Tabellen, Karten….. selbst erstellenSelbstreflexionMind MapSkizzeUrsachen Wirkungsschema…. |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Know How (levels)** | **Phasen** | **LERNZIELE und KOMPETENZEN****(Operatoren)\*** | **Methoden** |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Kritisches Know How****(Level 3)** | Reflexion, Beurteilung, Diskussion, zukunftsorientiertes Handeln | erörtern, diskutierenüberprüfen, reflektierenhinterfragen, folgern beurteilen, positionieren verteidigen, argumentierenprognostiziereneigene Meinung reflektieren begründen , verteidigenhandeln, gestalten, veröffentlichen | Unterschiedliche Sichtweisen gegenüberstellen, sowie Pro und Contra Argumente aus Erkenntnissen ableiten.Beweise für Stellungnahmen suchen neue Erkenntnisse altem Wissen aus anderen Bereichen gegenüberstellen und auf andere bereits bekannte Problembereiche übertragen (vernetztes Denken). Erkenntnisse mit gesellschaftlichen Strukturen oder Entwicklungen in Einklang bringen und Schlussfolgerungen daraus ziehen. Festgefahrene Machstrukturen als mögliche Problemursachen erkennen und künftige negative wie positive Auswirkungen abschätzen. Leidtragende und Profitierende gegenüberstellen.Persönliche Stellungnahme zur Problemsituation abgeben. Alte Ansichten mit neuen vergleichen. Persönlichen Prozess von der subjektiven Wahrnehmung zu objektiveren Sichtweise schildern.Eigene Meinung formulieren, mit Beispielen belegen. Wenn nötig Ungereimtheiten und Widersprüche aufzeigen. Aussagen widerlegen.Lösungsansätze und Maßnahmen erarbeiten, diskutieren, umsetzen.Ergebnisse wie Maßnahmen publizieren. | RollenspielePodiumsdiskussionMind MapUrsachen WirkungsschemaReflexionSelbstreflexion ForumseintragemailErörterung zu Pro und ContraDiskussionBroschüre, ZIB, Beitrag, Film, Artikel  |

\*Unter anderem auch nützlich bei der Formulierung von Maturafragen

**WIE KANN ICH DIESES MODEL AM BESTEN IM UNTERRICHT UMSETZEN? - BEISPIEL TOURISMUS IN ÖSTERRREICH**

**Problemstellung: Auswirkungen des Massentourismus in Österreich. Ist Sanfter Tourismus die vernünftigere Alternative?**

**Zentrale Fragestellung: Ist ein weiterer Ausbau von Schigebieten heutzutage noch sinnvoll?**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Phasen** | **Know How** | **Ziel/Kompetenzen** | **Methode/Medien** | **Inhalte** |
| **Problematisierung** | ThematisierungBewusstsein | Aufmerksam werden auf einen aktuellen Konflikt zum Thema Ausbau des Schitourismus. | Internet Seite: www. kalkkögel-retten.atPetitionsaufforderungArtikelausschnitt | Problembeschreibung: In der Nähe von Innsbruck sollen mehrere Schigebiete zu einem großen Schigebiet zusammengelegt werden. Man erwartet sich dadurch mehr Rentabilität und Auslastung in den schwächelnden Regionen. Dabei soll das Schutzgebiet Kalkkögel aufgelassen werden.  |
| Aufträge festlegen | Ziele definieren wie:Welche Fragen, Fakten, Grafiken, Daten, Sichtweisen…. müssen recherchiert werden, um die Problematik ausreichend diskutieren zu können? | Schüler sammeln Fragen, um das Problem erörtern und die Lage beurteilen zu können.Mind. Map | *Welche Vorteile bringt ein Ausbau von Schigebieten?**Warum sind Naturschützer dagegen?**Warum sind die betroffenen Schigebiete einzeln nicht erfolgreich?**Ist ein Ausbau von Schigebieten auch langfristig sinnvoll?**Wie hat sich der Wintertourismus/Schitourismus in den letzten Jahren entwickelt?**Ist Schifahren immer noch trendy?**Wo verbringen die meisten Österreicher ihren Urlaub? Wie und wo verbringen Österreichs Urlauber am liebsten ihren Urlaub? Welche Konzepte sind erfolgreich?* |
| **Information/ Recherche** |  TKH |  ermitteln festhaltenergründen | **Arbeitsblatt 1,2**: Schüler ermitteln anhand eines Artikels und mehrerer Grafiken allgemeine Infos zu Tourismus insbes. Wintertourismus in Österreich. | *Wie hat sich der Schitourismus/Wintertourismus in den letzten Jahren entwickelt?* *Wo liegen Österreichs meist besuchten Wintersportregionen?**Woher stammen die meisten Touristen in Österreich?**Welche Form der Unterkunft wird bevorzugt?* |
| Persönliche Bezugnahme Diskussion | PKH | Schüler sollen sich der persönlichen Urlaubsgewohnheiten bewusst werden und auf aktuelle Urlaubstrends aufmerksam werden.  | **Arbeitsblatt 3:** Umfrage | *Welches Urlaubsangebot würde ich für eine Klassenreise vorziehen?* |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Phasen** | **Know How** | **Ziel/Kompetenzen** | **Methode/Medien** | **Inhalte** |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Information und Recherche** | TKH/PKH/KKH | recherchierenerarbeitenzuordnenanalysierenhinterfragenbeurteilen | **Arbeitsblatt 3, 4 5:** Homepages: Aquapulco, Weißensee, HochzillertalGruppenarbeitArtikelFilm: WeißenseePower Point (Lehrer) | *Wodurch unterscheiden sich massentouristische Konzepte von sanften?**Welche Urlaubsformen liegen im Trend?*Mit Hilfe der Analyse unterschiedlicher Urlaubsangebote lernen Schüler aktuelle Urlaubstrends kennen und werden auf den Unterschied zwischen massentouristischen und sanften Tourismusprojekten aufmerksam gemacht und lernen diese zu beschreiben. Anhand der Gegenüberstellung von Push- und Pullfaktoren werden neueste Trends insbesondere der zu künstlichen Erlebniswelten und Gesundheitstourismus analysiert. Mittels Powerpoint erfolgt durch den Lehrer eine Zusammenfassung und Information über Zukunftsprognosen und künftige Trends. |
| TKH | erarbeitenergründen | **Arbeitsblatt 6:**Einzelarbeit | *Wie sahen Schigebiete noch zur Zeit unserer Großeltern aus? Wie haben diese ihren Urlaub verbracht? Welche Tourismusarten gibt es generell? Warum haben sich Reisemotive im Laufe der Zeit verändert?* |
| KKH/PKH | ableiten folgern analysierenbegründen | **Arbeitsblatt 7, 8,9:**Lied Rainhard Fendrich (Heimatlied)Ursachen WirkungsschemaArtikelFilm: Kitzbühel | *Zu welchen Auswirkungen kann die Erschließung großer Schigebiete führen?*Konsequenzen der Erschließung Kitzbühels als Wintersportparadies*Warum leiden viele Einheimische unter dem Schizirkus?* |
| **Anwendung Übertragung** | PKH | anwendenübertragenvergleichenanalysierenfolgern | Power Point LehrerGrafikenPartnerarbeitHomepagesLehrer Schüler Gespräch Ursachen Wirkungsschema | Schüler übertragen das erworbene Wissen auf das Fallbeispiel Kalkkögel.*Wie hat sich der Tourismus in der betroffenen Region rund um die Kalkkögel entwickelt?**Wodurch unterscheiden sich die drei kleinen Schigebiete vom Schigebiet Hochzillertal? (www.axamer-lixum.at, www.stubai.at/skigebiete/schlick2000)**Warum werden diese nicht so häufig besucht?**Welche Folgen könnte eine Zusammenlegung für die ansässige Bevölkerung und die Umwelt haben? Homepage: www.kalkkögelretten.at, www.axamer-lixum.at* |
| **Kritische Reflexion Maßnahmen** | KKH | gegenüberstellenerörternhinterfragenabwägen abschätzen einstufen prognostizieren beurteilen positionieren | **Arbeitsblatt 10:**ArtikelHomepage Schlck2000PodiumsdiskussionForum | Schüler recherchieren Ansichten von Betroffenen zur Pro- und Contra Diskussion. Danach werden Leidtragende und Profitierende gegenübergestellt. Abschließend erfolgt eine Diskussion über künftige Maßnahmen, die vor Ort zu einem wirtschaftlichen Aufschwung führen könnten. Jeder Schüler schließt die Problemanalyse mit einem persönlichen Forumsbeitrag zum Thema ab.*Wer unterstützt dieses Projekt und warum? Wer ist dagegen?**Welche Maßnahmen werden zur Lösung des Problems vorgeschlagen?**Sind diese Maßnahmen laut Marktforscher sinnvoll?**Welche Maßnahmen sollten nach Ansicht der Schüler vor Ort getroffen werden?**Würdest du die Petition unterstützen?* |

**WIE KANN ICH DIESES MODEL AM BESTEN IM UNTERRICHT UMSETZEN? - BEISPIEL TOURISMUS IN ÄRMEREN LÄNDERN**

**Problemstellung: Auswirkungen des Massentourismus in Schwellen- und Entwicklungsländern. Ist Sanfter Tourismus die vernünftigere Alternative?**

**Zentrale Fragestellung: Kann ein Ausbau des Tourismus der Bevölkerung in ärmeren Ländern zu mehr Wohlstand verhelfen?**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Phasen** | **Know How** | **Ziel/Kompetenzen** | **Methode/Medien** | **Inhalte** |
| **Problematisierung** | ThematisierungBewusstseinPKH,KKH  | Der Schüler soll sich mit seinen eigenen Urlaubsgewohnheiten auseinandersetzen und so auf die Thematik eingestimmt werden.*reflektieren* | **Arbeitsblatt 1**FragebogenPower Point /Grafiken | *Welcher Urlaubstyp bin ich?* *Wo und wie verbringe ich am liebsten meinen Urlaub?* *Wo würde ich am liebsten meine Maturareise verbringen?*Schüler füllen Fragebogen zu persönlichen Urlaubsgewohnheiten aus und geben diesen ab. Lehrer vergleicht Ergebnisse der Schüler mit generellen Trends. |
| Schüler soll sich negativer Urlaubsgewohnheiten ausländischer Touristen in Österreich bewusst werden.*reflektieren* | **Arbeitsblatt 1**Filmausschnitt „Piefke“Reflexion  | *Woher stammt der Begriff Piefke?**Warum sind die Deutschen oft unbeliebte Urlaubsgäste in Österreich?**Wie sollten sich ausländische Gäste in Österreich verhalten?*Schüler halten persönliche Erwartungen an ausländische Urlauber fest. |
| Schüler soll sich eines möglichen persönlichen Fehlverhaltens oder Vorurteils bewusst werden.*vergleichen**reflektieren* | Reflexion, Diskussion | Schüler sollen eigene Urlaubsgewohnheiten den persönlichen Erwartungen an Touristen in Österreich gegenüberstellen und so auf ein mögliches persönliches Fehlverhalten oder diverse Vorurteile aufmerksam werden.Aus der Diskussion ergibt sich die zentrale Fragestellung: *Kann das Urlaubskonzept von „Summer Splash“ zu mehr Wohlstand in der türkischen Bevölkerung führen?* |
| Aufträge festlegen | *Ziele definieren wie:**Welche Fragen, Fakten, Grafiken, Daten, Sichtweisen…. müssen recherchiert werden, um die Problematik ausreichend diskutieren zu können?* | Mind MapLehrer Schülergespräch | Schüler halten Fragen fest wie:*Welche Auswirkungen hat der Ausbau des Tourismus in der Türkei oder auch in anderen ärmeren Ländern?**Welche Rolle spielt dabei Summer Splash?**Sind massentouristische oder sanfte Urlaubskonzepte sinnvoller?**Welche Strategien liegen im Trend?*  |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Phasen** | **Know How** | **Ziel/Kompetenzen** | **Methode/Medien** | **Inhalte** |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Information und Recherche**  | TKH,KKH | erarbeitenrecherchierenableitenfolgernhinterfragen | **Arbeitsblatt 2**Film TürkeiUrsachen Wirkungsschema | Schüler analysieren Grafik bezüglich der Entwicklung des Tourismus in der Türkei.Anhand eines Filmbeitrags werden sich die Schüler möglicher negativen Folgen einer massentouristischen Erschließung in SL und EL bewusst.*Wie hat sich der Tourismus in der Türkei in den letzten Jahren entwickelt?**Welche Auswirkungen hat der Ausbau des Tourismus in der Türkei oder auch in anderen ärmeren Ländern? Welche wirtschaftlichen, soziologischen und ökologischen Auswirkungen sind zu erwarten?**Warum führt dieser nicht zum erhofften Wohlstand?**Wer sind die Profitierenden, wer die Leidtragenden?* |
| **Anwendung, Übertragung** | PKH, KKH | übertragen vergleichenhinterfragen | **Arbeitsblatt 2**PartnerarbeitDiskussionHomepage Summer Splashemail | Schüler übertragen Auswirkungen des Massentourismus auf das Urlaubsangebot Summer Splash.*Ist Summer Splash ein vernünftigeres Konzeot?**Entspricht Summer Splash einem sanften- oder massentouristischen Konzept?* *Wer profitiert und wer sind die Leidtragenden?* Pro und Contras werden zusammengefasst.Schüler senden ein email mit noch offenen Fragen an den Veranstalter und bitten um Detailinfos zu: *Wer verdient genau wie viel an einem Summer Splash Urlaub?* |
| **Beurteilung, Lösung, Handeln** | TKH,KKH | erarbeitenrecherchierengegenüberstellenanalysierenfolgernbeurteilendiskutierenabwägenpublizieren„handeln“ | **Arbeitsblatt 3**PartnerarbeitHomepagesGruppenarbeit:BroschüreMaßnahmenkatalog Diskussion | *Welche Alternativen gibt es zu All Inklusive? Welche Konzepte sind auch nachhaltig erfolgreich? Gibt es bereits vernünftige Alternativen, die zu wirtschaftlichen Erfolgen in ärmeren Ländern geführt haben?**Was versteht man unter verantwortungsvollem Reisen? Warum scheint es die vernünftigere Alternative zu sein?*Mit Hilfe der Analyse unterschiedlicher Urlaubsangebote lernen Schüler neue unkonventionelle Urlaubsformen kennen. Dabei werden neueste internationale Trends wie Intervac oder verantwortungsvolle Urlaubsangebote analysiert.Ziel ist es, in Gruppen eine Broschüre mit alternativen Konzepten für Maturareisen zu erstellen, die ein nachhaltigeres Konzept anstreben und diese Angebote in Anschluss zu diskutieren! Als Abschluss folgt eine Auflistung von Maßnahmen und Tipps für ein respektvolleres Reisen von Jugendlichen. |